



Katholische
Stiftungshochschule
München

University of Applied Sciences

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modulbeschreibungen

am 23.04.2015 durch FBR Pflege beschlossen

Modulübersicht Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

1. Studienabschnitt						2. Studienabschnitt		
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester	9. Semester
1.01 Grundlagen der Pflegepraxis	1.02 Bewegung und Interaktion	2.1 Ethik und Anthropologie in der Pflege	1.3 Pflegeforschung	1.4 Handlungsfelder und Pflegesysteme	1.5 Gesundheitswissenschaften 1: Grundlagen	1.6 Gesundheitswissenschaften 2: Zugänge und Handlungsfelder	1.7 Interdisziplinäre Zugänge zur Körperlichkeit und Leiblichkeit	1.9 Pflege als Gestaltungsaufgabe
1.1 Pflegewaterwissenschaft	1.2 Handlungsgrundlagen und Handlungskonzepte	3.2 Neue Wohn- und Versorgungsformen für ältere Menschen	3.01 Geriatric und Gerontopsychiatrie 1	3.02 Pflegerische Aufgaben im Kontext von Abschied, Sterben und Tod	3.3 Rehabilitation / Geriatrie Rehabilitation	2.2 Menschenwürde, Grundrechte und Patientenrechte	1.8W Sozialtherapeutisches Rollenspiel: Gesundheit – Krankheit – Sterben	4.3 Rechtliche und ökonomische Grundlagen des Gesundheitssystems
3.1 Alter und Altern im Kontext von Gesellschaft und Wissenschaft	5.1 Kommunikation und Beratung	5.01 Kommunikation und Beziehungsgestaltung	4.1 Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Qualitätsmanagement	5.2 Lebenslanges Lernen	4.01 Ökologische und ökonomische Bedingungen pflegerischen Handelns	2.3 Implementierungsformen von Ethik in Pflege und Gesundheitsversorgung	2.4W Bioethik	5.5 Anleitung, Schulung, Beratung
P1 Praxismodul 1	P2 Praxismodul 2	P3 Praxismodul 3	P4 Praxismodul 4	P5 Praxismodul 5	P6 Praxismodul 6	3.4 Geriatric und Gerontopsychiatrie 2	3.5 Spiritualität der Lebensphasen; Ansätze von Hospiz und Palliativ Care	6.2 BA-Arbeit
						4.2 Teamentwicklung aus interdisziplinärer Perspektive	5.4 Modelle der Konfliktbewältigung	
						5.3 Gesprächsführung	6.1 Projekte: Entwicklung in den Arbeitsfelder der Pflege	

= 6 BFS Module = 28 KSH Module



Ausbildungsintegrierter Bachelorstudiengang Pflege dual

Modulbeschreibungen erster Studienabschnitt

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.01 Grundlagen der Pflegepraxis				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen/ Lernbereiche/ Fächer: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege	Angebotsturnus Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std.	Angel. Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Schriftliche Prüfung (60 Min.)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Dozentinnen/Dozenten der BFS	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Körperpflege ▪ Prophylaxen ▪ Aktivierende Pflege ▪ Berührungsqualitäten ▪ Nähe und Distanz ▪ Wahrnehmung und Beobachtung ▪ Basale Stimulation

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Kenntnis über die Grundlagen des Handlungsfeldes Pflege

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung der Selbstpflegefähigkeit ▪ Erkennen von alltäglichen Bedürfnissen ▪ Einschätzen von Pflegesituationen und ▪ Prozesshaftes Gestalten und Auswerten von Pflege
Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für und bewerten von Berührungserleben
Reflexive Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen von Empathiefähigkeit ▪ Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Fachpraktischer Unterricht, Selbsterfahrungsübungen, Lehrvortrag, Projektarbeit, Gruppenarbeit
Selbststudium: Literaturstudium, Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.02 Bewegung und Interaktion				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen/ Lernbereiche/ Fächer: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege	Angebotsturnus Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std.	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Schriftliche Prüfung (60 Min.)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Dozentinnen/ Dozenten der BFS	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinästhetik ▪ Bewegungsanalyse ▪ Vorbeugende und aktivierende Maßnahmen ▪ Eigene Gesunderhaltung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Erkennen der Bedeutungen von Bewegung für Menschen und Befähigung zur Anwendung kinästhetischer Prinzipien im Arbeitsalltag
Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen der Bedeutung von Mobilität

Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung/ Umsetzung des kinästhetischen Pflegekonzeptes in der Praxis
Reflexive Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines Bewusstseins eigener Bewegungsmuster

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Fachpraktischer Unterricht, Selbsterfahrungsübungen, Lehrvortrag, Projektarbeit, Gruppenarbeit
Selbststudium: Literaturstudium, Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.1 Pflegewissenschaft				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen/ Lernbereiche/ Fächer: Siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Grundlagen der Pflege Deutsch und Kommunikation Pflege Berufskunde	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
Teil 1: Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeitstechniken <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitstechniken und Arbeitstypen ▪ Lesetechniken, wissenschaftliche Literatur ▪ Literaturrecherche (Bibliotheken, Datenbanken, Zeitschriften, Bücher, Internet) ▪ Grundsätze zum Erstellen von Hausarbeiten, Referaten, Thesenpapieren

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftsbegriff, Wissenschaftsverständnis, Wissenschaftsentwicklung Teil 2: Grundlagen der Pflegewissenschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine wissenschaftstheoretische Denktraditionen ▪ Pflegewissenschaft und ihre Bezugsdisziplinen als Grundlage für die Pflegeberufe ▪ Pflegewissenschaft als Praxis- und Handlungswissenschaft ▪ Begriffstheoretische Fundierung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegebegriff, Pflegeverständnis ▪ Care, Cure, Healing, Nursing ▪ Pflegerisches Wissen (Intuition, Rationalität) ▪ Angewandte Pflegewissenschaft z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegesituationen ▪ Pflege(fach)sprache ▪ Systematisierung pflegerischer Arbeit mit Hilfe von Pflege-theorien

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Entwicklung eines Verständnisses von Wissenschaft und ihre Bedeutung für die Pflegepraxis sowie Entwicklung der Fähigkeit zum Transfer wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in verschiedene Berufsfelder der Pflege (z.B. Case Management, Sachbearbeitung in extramuralen Bereichen)
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Entwicklung der Pflegewissenschaft ▪ Fähigkeit zur Verortung der Pflegewissenschaft als Sozial-, Geistes-, Humanwissenschaft ▪ Kritische Einschätzung der Bezugsdisziplinen der Pflegewissenschaft und Stellenwert im Gesundheitsbereich ▪ Einblick in spezifische Themenfelder der Pflegewissenschaft ▪ Einübung zur Anwendung pflegewissenschaftlich fundierter Themen für die Praxis, insbesondere in Bezug auf Pflegeexpertisen in gerontologischen und gemeindeorientierten Settings.
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis und Umgang mit Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Kennenlernen der eigenen Lernstrukturen ▪ Fähigkeiten der zielgruppenspezifischen Informationsaufbereitung und Präsentation

Reflexive Kompetenz:

- Entwicklung eines Wissenschaftsverständnisses und einer -methodik für das eigene Praxisfeld sowie einer wissenschaftsorientierten Grundhaltung
- Fähigkeit zu interdisziplinärem, Problem lösenden Denken

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übungen

Selbststudium:

Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Literatur in Einzel- und Gruppenarbeit, Erstellen einer Hausarbeit

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.2 Handlungsgrundlagen und Handlungskonzepte				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Grundlagen der Pflege, Deutsch und Kommunikation, Altenpflege, gesundheits- und Krankenpflege	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Referat/Klausur Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<p>Teil 1: Voraussetzungen für wirksame pflegerische Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegeprozessmodelle ▪ Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation, Fachsprache ▪ Fallverstehen und Fallarbeit ▪ Instrumente der Pflege/ des Pflegens <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegediagnosen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegestandards ▪ Assessmentverfahren und -instrumente ▪ Pflegeintervention und Leistungserfassungsinstrumente ▪ Theorieentwicklung und – bildung in der Pflege • Konzepte, Modelle und Theorien der Pflege und praktische Umsetzung (Theorie- Praxis-Dialog) <p>Teil 2: Professionstheoretische Ansätze und Professionalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung der Pflege und Geschichte der Pflegeberufe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ vom Dienen zur Dienstleistung ▪ Pflege im Nationalsozialismus ▪ Konstruktion der Pflege als Frauenberuf ▪ Professionelle Pflegepraxis und Akademisierung der Pflege ▪ Berufliche Sozialisation in der Pflege ▪ Modernisierung versus Professionalisierung ▪ Berufspolitische Arbeit in der Pflege
--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
<p>Gesamtziel des Moduls: Verstehen und Umsetzen theoretischer oder abstrakter Handlungshintergründe als Basis pflege- und gesundheitswissenschaftlichen, professionellen Handelns. Kennen der historischen Bedingungen und Zusammenhänge des Pflegeberufes und ihre Auswirkungen auf die rezenten Entwicklungen, vor allem in gemeindenahen Versorgungsstrukturen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Fähigkeit zur Anwendung pflegerelevanter Verfahren und Instrumente im Pflegeprozess als Voraussetzung für Steuerungsprozesse im klinischen Kontext.</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherer Umgang mit Konzepten, Modellen und Theorien ▪ Anwendungssicheres Arbeiten mit dem Pflegeprozessmodell, als Instrument professioneller Pflege in unterschiedlichen Settings ▪ Kennenlernen und Anwendung von Pflegeassessmentsystemen ▪ Auseinandersetzung mit standardisierter Pflegesprache ▪ Auseinandersetzung mit Formen wissensbasierter Pflege <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschen von Methoden zur Integration pflege- und gesundheitstheoreti-

scher Ansätze in das berufliche Handeln.

- Sichere Anwendung von Beobachtungskriterien und Assessments sowie deren Bewertung
- Dokumentation in fachgerechter Sprache
- Umgang mit professionstheoretischen Ansätzen im interdisziplinären Dialog
- Kenntnis über den Stand der Professionalisierungsdebatte und der Akademisierung der Pflege in Deutschland

Reflexive Kompetenz:

- Reflektieren des eigenen Pflegehandelns auf der Basis theoretischer oder abstrakter Hintergründe der Pflege- und Gesundheitswissenschaften
- Reflexion historischer Entwicklungen des Pflegeberufs im Hinblick auf die Bedeutung der Pflege in Gegenwart und Zukunft
- Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung berufspolitischen Handelns für die Qualität der Pflege und die Rolle der Pflegenden in unserer Gesellschaft

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Übungen

Selbststudium:

Einzel- und Gruppenarbeit, Selbständige Erarbeitung eines Themas

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.3 Pflegeforschung				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS: Grundlagen der Pflege, Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Stand der nationalen und internationalen Entwicklungen in der Pflegeforschung ▪ Verschiedene Ansätze in der angewandten Pflegeforschung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitative Pflegeforschung ▪ Quantitative Pflegeforschung ▪ Allgemeine Grundlagen der Forschung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungsaufbau, -ablauf und -logik ▪ Forschungsdesign ▪ Möglichkeiten der Umsetzung von Forschungsergebnissen ▪ Ethische Aspekte der Pflegeforschung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
<p>Gesamtziel des Moduls: Vertraut werden mit den Möglichkeiten und Grenzen von Forschung in der und für die Pflege sowie Kennen lernen verschiedener Möglichkeiten der Forschung sowohl im Rahmen extramuraler Arbeitsgebiete (Heimaufsicht, Gesundheits-/ Sozialreferate, also auch im klinischen Kontext zur Gestaltung und Entwicklung spezifischer Pflegesituationen</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der rezenten Entwicklung der Pflegeforschung in Deutschland ▪ Kenntnis grundlegender Techniken und Methoden quantitativer und qualitativer Forschung ▪ Kennenlernen verschiedener Instrumente zur Erhebung von Daten <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Unterstützung von Forschungsprojekten in der Praxis ▪ Fähigkeit zur Integration von Forschungsergebnissen in das pflegerische Handeln (z.B. in Einrichtungen der stationären Altenpflege) <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines Verständnisses für die Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen von Forschung in der Praxis ▪ Entwicklung von Begründungszusammenhängen in Bezug auf die Entscheidungspraxis und Legitimation von Forschungen

Lehr- und Lernformen:
<p>Präsenzstudium: Seminaristischer Unterricht, Übungen</p> <p>Selbststudium: Textarbeit, Übungen</p>

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 1.4 Handlungsfelder und Pflegesysteme

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Pflege Lebensgestaltung Grundlagen der Pflege	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit/ Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:

- Handeln in Institutionen:
 - Handlungstheoretische Grundlagen und Institutionenlehre
 - Situatives, subjektivierendes Arbeitshandeln in direkten personenbezogenen Dienstleistungsberufen

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

- Disziplinäre und interdisziplinäre Organisationssysteme in verschiedenen Settings
 - Tätigkeitsorientierte und personenorientierte Pflegesysteme
 - Pflegeüberleitung
 - Case Management / Managed Care
- Versorgungsstrukturen (Ambulante Pflege, stationäre Pflege, teilstationäre Pflege, gemeindeorientierte Pflege, Family Health Nursing, Public Health Nursing, Kurzzeitpflege- und Langzeitpflege)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kennen lernen verschiedener Handlungstypologien zur Analyse pflegerischen Handelns in verschiedenen Settings sowie Entwicklung der Fähigkeit zur Einschätzung der jeweils konkreten Situation und des Handlungsbedarfs in unterschiedlichen stationären und extramuralen Pflegeorganisationen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Erkennen verschiedener Handlungsmuster in der Pflege
- Kennen verschiedener Organisationssysteme im stationären und extramuralen Bereich
- Kenntnis über die Organisation und Gestaltung von Überleitungsprozessen

Methodenkompetenz:

- Fähigkeit zur Berücksichtigung der Rahmenbedingungen bei der Planung pflegerischer Maßnahmen in verschiedenen Settings
- Fähigkeit zur Steuerung von interdisziplinären pflegererelevanten Prozessen
- Fähigkeit zur Gestaltung des Pflegeprozesses in unterschiedlichen Settings
- Fähigkeit zur Analyse pflegerischen Handelns auf Grundlage wissenschaftlicher Handlungstypologien

Reflexive Kompetenz:

- Kritische Auseinandersetzung mit Pflegeorganisationssystemen im Kontext professionellen Pflegehandelns in unterschiedlichen Settings
- Fähigkeit zur Beurteilung des eigenen pflegerischen Handlungsmusters

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

- Vorlesung
- Seminaristischer Unterricht

Selbststudium:

- Textarbeit

Erstellen einer Präsentation/ eines Referats

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 1.5 Gesundheitswissenschaft 1: Grundlagen

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Lebensgestaltung Grundlagen der Pflege	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:

- Gesundheit und Krankheit: wissenschaftliche Modelle; normative und subjektive Konzepte in den Lebensaltern und Lebensphasen sowie in Abhängigkeit vom kulturellen Hintergrund.
- Vorstellungen und Konzepte von Gesundheit und Krankheit in unterschiedlichen medizinischen und pflegerischen Professionen und Disziplinen
- Grundbegriffe der Epidemiologie
- Public Health: Forschungsansätze, Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitspolitik
- Gesundheit unter Berücksichtigung individueller Unterschiede (Diversity): Genderspezifische Aspekte von Gesundheit, soziale und gesundheitliche Ungleichheit, Gesundheit und Migration, Gesundheit und Alter

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Entwicklung eines umfassenden Verständnisses von Gesundheit und Krankheit sowie Kenntnis wichtiger Bedingungs- bzw. Einflussfaktoren

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Kenntnis verschiedener Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit
- Kenntnis einschlägiger gesundheitspolitischer Zusammenhänge
- Kenntnis der Grundlagen der Epidemiologie

Methodenkompetenz:

- Fähigkeit zur Identifizierung verschiedenster Einflussfaktoren auf Krankheitsverläufe sowie auf gesundheitsförderliche Prozesse z.B. in der Pflegeberatung, in der gerontopsychiatrischen Pflege
- Integration dieses Wissens in den Alltag, insbesondere im Kontakt mit Menschen aus unterschiedlichen religiösen und kulturellen Kontexten
- Integration dieses Wissens bei der Gestaltung spezifischer Pflegesituationen besonders in der Kurzzeitpflege

Reflexive Kompetenz:

- Fähigkeit zur Klärung und Reflexion eigener Vorstellung und Bilder von Gesundheit und Krankheit
- Entwicklung einer Sensibilität für unterschiedliche subjektive Konzepte von Gesundheit und Krankheit, Einbeziehung dieser Erkenntnisse in die Gestaltung von Kommunikation und Beziehung im professionellen Kontext
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Interpretation von Ergebnissen epidemiologischer Forschung

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Übungen

Selbststudium:

Textarbeit, Prüfungsvorbereitung

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 2.1 Ethik und Anthropologie in der Pflege

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Altenpflege, Lebensgestaltung, Grundlagen der Pflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Berufskunde	Angebotsturnus Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:

Anthropologisch-ethische Grundlagen des Pflegehandelns:

- Menschenbilder in Pflege, Gesundheitsversorgung und gesellschaftlichem Diskurs
- Glaubens- und Lebensfragen
- Der Mensch als komplexes System im natur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Kontext
- Spiritualität und Leiblichkeit

- Humanität, Geschlechtlichkeit und Gendergerechtigkeit
- Natur, Kultur und Normativität

Berufsethik in der Pflege und ihre theoretische Grundlegung:

- Grundlagen normativer und angewandte Ethik
- Ethische Werte, Normen und Prinzipien
- Berufsethische Kodizes, Standes- und Berufsethik
- Ethische Herausforderungen der Pflege
- Berufliche Autonomie und Weisungsgebundenheit
- Ethik der Gesundheitsberufe: Medizinethik, Gesundheitsethik, Bioethik
- Grundlagen ethischer Entscheidungsfindung

Geschichte und berufliche Identität der Pflege:

- Historische Entwicklung und Wurzeln der professionellen Pflege
- Pflege als Frauenberuf und als Heil- und Hilfsberuf

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit der ethischen und anthropologischen Dimension des praktischen Pflegehandelns. Fähigkeit zur Beschreibung, Begründung und Vertretung der eigenen Verantwortung gegenüber pflegebedürftigen Menschen, innerhalb eines therapeutischen Teams und gegenüber sich selbst. Berücksichtigung von religiösen, ethischen und kontextgebundenen Werthaltungen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Entwicklung eines Verständnisses der verschiedenen Dimensionen des Menschseins
- Kenntnis der pflegeethischen und gesundheitsethischen Grundlagen
- Fähigkeit zur Entscheidungsfindung auf ethischer Grundlage
- Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung und zur Erkenntnis und Beschreibung ihrer Tragweite und Grenze
- Fähigkeit das eigene Pflegehandeln auf der Basis berufsethischer Kodizes, Prinzipien und Normen zu reflektieren und zu bewerten
- Kenntnis relevanter Theorien normativer Ethik als Gesundheits- und Pflegeethik

Methodenkompetenz:

- Ethische Sprach- und Diskursfähigkeit
- Verständnis für die historische Bedingtheit der anthropologisch-ethischen Grundlagen der Pflege

- Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten mit philosophisch-ethischen Texten

Reflexive Kompetenz:

- Fähigkeit zur Reflexion eigener Menschenbilder und eigener moralischer Grundannahmen
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität und Leiblichkeit im Pflegehandeln
- Fähigkeit zur Interpretation ethischer Konflikte aus der Pflegepraxis auf der Basis pflegeethischer Theoriebildung

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Selbststudium:

Nachbereitung, Textarbeit, Literaturrecherche und Literaturstudium

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 3.01 Geriatrie und Gerontopsychiatrie 1

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen/ Lernbereiche/ Fächer: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Grundlagen der Pflege	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std.	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Schriftliche Prüfung (60 Min.)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Dozentinnen/Dozenten der BFS	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:

- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder und ihre Relevanz für die Pflege z.B.
 - Depression und Suizidalität
 - Demenz
 - Abhängigkeit und Sucht
 - Psychosomatik
- Betreuungsrecht und Aufsichtspflicht
- Gerontopsychologie; Entwicklungspsychologie des Alters
- Gerontopsychiatrische Pflegekonzepte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis der Grundlagen Gerontopsychiatrischer Pflege

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Kenntniserwerb und Anwendungsfähigkeit situationsbezogener Pflegekonzepte bei geriatrischen Patienten und Bewohnern
- Evidenzbasiertes Pflegehandeln im geriatrischen Umfeld
- Kenntnis von gerontopsychiatrischen Störungen und pflegerischer Interventionsmöglichkeiten

Methodenkompetenz:

- Fähigkeit zur Einschätzung und Bewertung von Pflege und Alltagssituationen bei geriatrischen Patienten und Bewohnern
- Kenntnis von Menschen Einschätzungsinstrumenten zu Abklärung von Pflegebedarfen und pflegerischen Handlungsgrundlagen

Reflexive Kompetenz:

- Fähigkeit zum Transfer geriatrischer und psychopathologischer Kenntnisse im täglichen Pflegehandeln
- Fähigkeit zu kritischer Abwägung von konfligierenden Handlungsempfehlungen im inter- und transdisziplinären Spannungsfeld

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Lehrvortrag, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Literaturrecherche

Selbststudium:

Literaturstudium, Gruppenarbeit, Literaturrecherche

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 3.02 Pflgerische Aufgaben im Kontext von Abschied, Sterben und Tod				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen/ Lernbereiche/ Fächer: Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase, Pflege schwerstkranker und sterbender Menschen, Lebensgestaltung	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std.	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Schriftliche Prüfung (60 Min.)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Dozentinnen/ Dozenten der BFS	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tod und Sterben im christlichen Wertekontext ▪ Sichtweise und Rituale unterschiedlicher Religionen und Traditionen ▪ Trauer und Verlust ▪ Sterbebegleitung und Phasenmodelle

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Befähigung zum professionellen Umgang mit dem Lebensende. Kennenlernen religionsspezifischer Rituale im Kontext von Sterben und Tod
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis verschiedener Rituale unterschiedlicher Religionen und ihre Bedeutung für die Pflege
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für die besondere Bedeutung des christlichen Kontextes in der Konfrontation mit dem Lebensende ▪ Fähigkeit zur Gestaltung von Abschiedssituationen ▪ Fähigkeit zur personenzentrierter Anwendung palliativpflegerischer Pflegemaßnahmen
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit ▪ Auflösung ethischer Dilemmata im Pflegealltag auf der Grundlage ethischer Reflexionen

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Fallarbeit, Lehrvortrag, Projektarbeit, Gruppenarbeit
Selbststudium: Literaturstudium, Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 3.1 Alter und Altern im Kontext von Gesellschaft und Wissenschaft				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege Grundlagen der Pflege, Lebensgestaltung	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit/ Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Menschenbilder - Altersbilder: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anthropologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart ▪ Kulturspezifische Vorstellungen vom Alter(n) ▪ Disziplinspezifische Sichtweisen und Befunde zu Alter und Altern (z.B. Medi-

<p>zin, Biowissenschaften, Pflege)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Gerontologie als Wissenschaft vom Altern ▪ Aktuelle gerontologische Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ demografische Entwicklungen und ihre Implikationen ▪ Alternstheorien: Vorstellungen vom erfolgreichen Altern ▪ Generationenverpflichtung ▪ Selbst- und Fremdbilder im Alter ▪ Politische Diskussionen (z.B. Altenberichte) ▪ Lebenswelten alter Menschen: Familien, Institutionen, Beziehungen, soziale Netzwerke ▪ Altern als Veränderungsprozess ▪ Methoden und Erkenntnisse der Begleitwissenschaften und Pflegewissenschaft zur Erfassung und Beschreibung des Menschseins im Alter
--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Aneignung gerontologischer Kenntnisse und Übertragung auf die Bereiche der pflegerischen Praxis
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennen lernen anthropologischer, entwicklungspsychologischen und soziologischen Grundfragen im 3. Lebensabschnitt ▪ Kenntnis über das Gebiet der gerontologischen Pflege ▪ Bewertung und Einsatz gerontologischer Methoden und Erkenntnissen bei der Planung pflegerischer Maßnahmen und Leistungen
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zur Beteiligung am sozialpolitischen Altersdiskurs ▪ Befähigung zur Entwicklung und Umsetzung von Handlungskonzepten bei spezifischen Themenfeldern ▪ Einbindung gerontologischer Erkenntnisse bei der Planung von Pflegemaßnahmen
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion eigener Altersbilder und deren Auswirkung auf das Pflegehandeln ▪ Reflexion des beruflichen Handelns auf dem Hintergrund von subjektiven und objektiven Alterstheorien ▪ Diskurskompetenz in der Auseinandersetzung mit gerontologischen Themen im interdisziplinären Kontext

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Übungen

Selbststudium:

Textarbeit, Literaturstudium, Selbstorganisierte Gruppenarbeit

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 3.2 Neue Wohn- und Versorgungsformen für ältere Menschen				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Altenpflege Gesundheits- und Krankenpflege, Grundlagen der Pflege Lebensgestaltung	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit/ Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen und seine Bedeutung: die anthropologische Sicht ▪ Wohnen in geschichtlichem und gesellschaftlichem Wandel

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

- Klassische und neue Wohnformen für ältere Menschen (Betreutes Wohnen, 4. Generation der Heime)
- Stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung alter und demenziell erkrankter Menschen
- Möglichkeiten und Grenzen der Pflege und Betreuung alter Menschen in der Familie und durch nicht-beruflich Pflegende
- Grundlagen biografischen Arbeitens
- Bedarfserhebung auf der Grundlage von Sozialraumplanung und regionalen demographischen Daten
- Bedarfe spezifischer Gruppen (ältere Migranten, Menschen in besonderen Lebenslagen) in Gegenwart und Zukunft

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Kenntnis der Veränderungen der Wohn- und Versorgungsstrukturen für ältere Menschen und die daraus abgeleiteten Anforderungen an professionelle Pflege
Fach- / Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblick in spezifische Wohn- und Lebensformen ▪ Berücksichtigung der Spezifika verschiedener Wohnformen bei der pflegerischen Versorgung ▪ Kenntnis von Finanzierungsgrundlagen für unterschiedliche Wohnmodelle
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbeziehung von und Kooperation mit Angehörigen in den pflegerischen Prozess ▪ Fähigkeit zur Kooperation und Koordination bei der Umsetzung neuer Wohn- und Versorgungsformen ▪ Fähigkeit zur Anbahnung von Verweisungen zwischen den Versorgungsformen unter Berücksichtigung der Betroffenen
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einschätzung und Reflexion vorhandener Konzepte und bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung ▪ Bewertung pflegerischer Handlungsmöglichkeiten in den einzelnen Settings und Versorgungsformen

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Exkursionen

Selbststudium:

Textarbeit, Erstellen eines Referats

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 3.3 Rehabilitation / Geriatrische Rehabilitation

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Recht und Verwaltung Grundlagen der Pflege	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:

- Chronische Krankheit und Behinderung
- Wandel des Behinderungsbegriffes
- Aktuelle Klassifikationen (z.B. ICF, NANDA) und ihre Implikationen

- Grenzen und Möglichkeiten der (geriatrischer) Rehabilitation
- Physiologische Grundlagen der Rehabilitation: Neuronale Plastizität und Neuroneogenese
- Gesetzliche Grundlagen der Rehabilitation (SGB IX)
- Organisatorische Formen der Rehabilitation incl. gerontopsychiatrischer Versorgungssysteme, Geriatrisches Assessment, Schnittstellenmanagement
- Übersicht über spezifische Fördermaßnahmen für alte Menschen mit Behinderung (Mobilitätsförderung, kognitives Training, kunsttherapeutische Intervention, Kinästhetik etc.)
- Technische Hilfsmittel in der Rehabilitation

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis von und Einschätzung der Bedarfe, der Grenzen und Möglichkeiten rehabilitativer und gesundheitsfördernder Ansätze im Alter

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

- Förderung, Unterstützung und Beratung chronisch Kranker und behinderter Menschen und deren Angehörige während des Rehabilitationsprozesses
- Kenntnis und Anwendung aktueller Klassifikationsmodelle
- Ableitung von pflegerischen Maßnahmen aus den unterschiedlichen rehabilitationswissenschaftlichen Sichtweisen

Methodenkompetenz:

- Einschätzen des spezifischen Pflegebedarfs bei der Pflege von Menschen mit chronischen Krankheiten
- Personenzentriertes Pflegehandeln unter Berücksichtigung chronischer Krankheitsbilder und dauerhafter Einschränkungen
- Berücksichtigung von pflegerischen und geriatrischen Assessments in der rehabilitativen Pflege.

Reflexive Kompetenz:

- Reflexion der Bedeutung der Rehabilitation für Behinderte und chronisch kranke Menschen in Abhängigkeit von der biografischen Situation
- Bewertung von Bedürfnissen und pflegerischen Zielen vor dem Hintergrund individueller Lebensentwürfe in der Rehabilitation

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Exkursionen

Selbststudium:

Textstudium, Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 4.01 Ökologische und ökonomische Bedingungen pflegerischen Handelns				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen/ Lernbereiche/ Fächer: Recht und Verwaltung Gesundheits-/ Krankenpflege und Umwelthygiene Berufskunde	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std.	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Schriftliche Prüfung (60 Min.)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Dozentinnen/ Dozenten der BFS	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen ▪ Krankenhaus- und Altenheimplanung und -finanzierung ▪ Ablauforganisation von Pflegeeinrichtungen ▪ Steuerung pflegerischer Prozesse ▪ EDV-Systeme ▪ Zeitmanagement

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Kenntnis der ökonomischen Grundlagen und Bedingungen pflegerischen Handelns und Befähigung zur Berücksichtigung dieser in Organisation pflegerischer Arbeit
Fach- / Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse und Fähigkeiten zur Umsetzung organisatorischer Abläufe
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verantwortungsbewusster Umgang mit ökologischen und personalen Ressourcen
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung von betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Fallarbeit, Lehrvortrag, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Übungen
Selbststudium: Literaturstudium, Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 4.1 Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Qualitätsmanagement				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Recht und Verwaltung	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Träger und Betriebe im Gesundheitssystem ▪ Betriebswirtschaftliche Grundlagen ▪ Betriebliche Funktionen in Pflegeeinrichtungen ▪ Dienstleistungserstellung in der Pflege ▪ Organisationstheoretische Grundlagen ▪ Grundlagen der Organisationsgestaltung: Organisationsformen, Wertkette,

Stellenbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturen der Aufgaben- und Kompetenzverteilung ▪ Organisationskonzepte: Netzwerkorganisation, Lean Management ▪ Prozessmanagement ▪ Grundlagen der Organisationsentwicklung ▪ Grundlagen von Qualitätsmanagement ▪ Ansätze der Qualitätssicherung und -entwicklung in der Pflege ▪ Projektmanagement ▪ Rechtsgrundlagen von Qualitätsmanagement
--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Befähigung zur Übernahme von Aufgaben im Qualitätsmanagement und der Betriebsführung in Einrichtungen der Pflege Erwerb von grundlegenden Kenntnissen über betriebswirtschaftliche, organisatorische und qualitätssichernde Gestaltungskonzepte in Pflegeeinrichtungen
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der zentralen Inhalte und deren Bedeutung für die Handlungsrelevanz in der Pflege ▪ Überblick über qualitätssichernde Maßnahmen in der Pflege und deren Rechtsgrundlagen
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Beurteilung und Mitwirkung bei der Gestaltung von betrieblichen Strukturen und qualitätssichernden Maßnahmen in der Pflege
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Qualität ▪ Reflexion der Zusammenhänge zwischen ökonomischen Rahmenbedingungen und beruflichem Selbstverständnis

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Übungen und Fallbearbeitung innerhalb der LV ab.
Selbststudium: Textarbeit anhand von Literatur und Skripten; Analyse von Texten; Bearbeitung

von Fällen aus der Praxis; selbstorganisierte Gruppenarbeit

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 5.01 Kommunikation und Beziehungsgestaltung				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen/ Lernbereiche/ Fächer: Deutsch und Kommunikation Grundlagen der Pflege Gesundheits-/Kranken- und Altenpflege	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std.	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Mündliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Dozentinnen/ Dozenten der BFS	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation und Interaktionsmodelle ▪ Beziehungsstrukturen und Bedingungen für Interaktionsprozesse ▪ Gestaltung von Interaktionsprozessen ▪ Grundlagen der Gesprächsführung ▪ Konflikte und Konfliktbewältigung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Erwerb von Kommunikationskompetenz und Empathiefähigkeit
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen um die Bedeutung des Beziehungsprozesses im Rahmen des Pflegeprozesses ▪ Wissen um die Vielfalt der Kommunikationsmodelle ▪ Fähigkeit zur professionellen Beziehungsgestaltung ▪ Sensibilisierung für und Anwendung von Kommunikationsprozessen in Situationen nach lebensverändernden Ereignissen
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Evaluation von Kommunikationsprozessen
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion von eigenem Kommunikationsverhalten ▪ Reflexion von Nähe und Distanz in Beziehungsprozessen

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Fallarbeit, Lehrvortrag, Rollenspiel, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Selbsterfahrungsübungen
Selbststudium: Literaturstudium, Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 5.1 Kommunikation und Beratung

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Deutsch und Kommunikation	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit/ Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:

- Einführung in die Kommunikationstheorie
- Kommunikationstheoretische Grundlagen
 - Nonverbale und verbale Kommunikation
 - Schriftliche Kommunikation
 - Kommunikationstechniken
 - Informationssammlung und -verarbeitung
- Kollegiale Beratung und Fallbesprechung
- Kommunikationsstörungen

- Beratung und Anleitung
- (Bewerbungsverfahren)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Erwerb von Grundkompetenzen in Kommunikation und Beratung

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Beratungskompetenz
- Anleitungskompetenz
- Fähigkeit zur Berücksichtigung zielgruppen- und themenspezifischer Aspekte

Methodenkompetenz:

- Transfer zur Bedeutung für die Pflege
- Gewinnung professioneller Techniken zur Initiierung kommunikativer Prozesse und Beratung

Reflexive Kompetenz:

- Reflexion von eigenem Kommunikationsverhalten
- Sensibilisierung für und Anwendung von Kommunikationsprozessen
- Erkennen der eigenen Grenzen

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, seminaristischer Unterricht, Übungen

Selbststudium:

Skripten anhand von Quellenlisten auf- und nacharbeiten, Literaturstudium

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 5.2 Lebenslanges Lernen				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ Entsprechungen der Lernbereiche/ Fächer der BFS*: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Deutsch und Kommunikation	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit/ Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neurophysiologische Grundlagen des Lernens ▪ Psychologie des Lernens ▪ Grundlagen der Erwachsenen und –Altenbildung (Andragogik, Geragogik) ▪ Konzepte des lebenslangen Lernens ▪ Konzept des Lernen lernens ▪ Lerntheorien und Lernprozesse ▪ Fördernde und hemmende Bedingungen des Lernens

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Kenntnis der pädagogischen Grundfragen hinsichtlich von Lernprozessen
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis andragogischer und geragogischer Grundfragen ▪ Gewinnung und Festigung professioneller Grundhaltungen auf der Basis von Zielformulierung, Normen und Wertedefinition ▪ Verständnis der Zusammenhänge von Psychologie, Physiologie und eigener Lernpraxis
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsicht in die Modulation von Lernprozessen im Lebenslauf ▪ Gestaltung förderlicher Lernumwelten
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übernahme von Verantwortung für eigene Lernprozesse

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Vorlesung, Seminar, seminaristischer Unterricht, Übungen
Selbststudium: Aufarbeiten des Skriptums, Literaturstudium

* Gemäß Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV), Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (AltPflAPrV) sowie nach der Berufsfachschulordnung Pflege

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual			
P1: Praxismodul 1			
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Praktischer Einsatz (inkl. Praxisanleitung und Praxisbegleitung): 120 Std.		Selbststudium 30 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Prüfung nach Vorgaben der jeweiligen Einrichtungen Qualifizierte Berichte und Beurteilung durch die jeweilige Schule	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende/ Zuständige: Siehe BFS	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spannungsfeld Lernort Praxis versus Lernort Schule: Eigene und fremde Erwartungen, Strategien zum Motivationserhalt ▪ Allgemeinpflegerischer Maßnahmen entsprechend der Aufgabenschwerpunkte im stationären und ambulanten Bereichen ▪ Gesundheits- und Krankheitsverständnisse ▪ Organigramm ▪ Arbeitsrecht, Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, relevante Richtlinien und Gesetze ▪ Gesundheitserhaltung: Rückenschonendes Arbeiten, Hautschutz ▪ Hygienemanagement: Hygienische Grundlagen und Richtlinien, hygienege-rechtes Verhalten, Desinfektionsmanagement

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
<p>Gesamtziel des Moduls: Kennen lernen des Praxisfeldes und der Tätigkeitsfelder in der Pflege; allgemeiner Überblick über Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennen lernen und Erfahren der Aufgabenschwerpunkte und Pflegeorganisationsformen ▪ Verständnis für Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebs, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ▪ Kennen lernen der professionellen Pflege in der Praxis ▪ Umgang mit Hygienevorschriften <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über Strukturierungsmöglichkeiten der Pflegeaufgaben im Rahmen der Ablauforganisation <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierung im neuen Berufsfeld „Pflege“ ▪ Kritische Reflexion und Umgang mit Eigen- und Fremderwartungen ▪ Entwicklung eines Berufsverständnisses

Lehr- und Lernformen:
<p>Präsenzstudium: Praxisbegleitung durch Lehrkräfte der Schule, Praxisanleitung durch Praxisanleiter/-innen der Einrichtungen, Reflexionsgespräch (Schule)</p> <p>Selbststudium: Selbstreflexion, Erstellung eines Berichtes</p>

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual			
P2: Praxismodul 2			
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 2	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Praktischer Einsatz (inkl. Praxisanleitung und Praxisbegleitung): 120 Std.		Selbststudium 30 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Siehe 1 Prüfung nach Vorgaben der jeweiligen Einrichtungen LPB; Berichte	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende/ Zuständige: Siehe BFS	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen, Gesetzmäßigkeiten und Einflussfaktoren von Wahrnehmung und Beobachtung, Relevanz für Pflegesituationen unter Achtung von Privatsphäre, Intimsphäre ▪ Durchführung des theoriegeleiteten Pflegeprozesses ▪ Methoden der Körperpflege und Prophylaxen in unterschiedlichen Pflegesituationen ▪ Grundlagen der Kinästhetik ▪ Teamgespräche, Arzt- und Pflegevisiten

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Einübung einer prozessorientierten Pflege sowie vertraut werden mit spezifischen pflegerischen Maßnahmen
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Durchführung von alltäglichen Pflegehandlungen in Bezug auf Körperpflege auf der Grundlage des Pflegeprozesses

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung des Pflegeprozesses auf pflegewissenschaftlicher und rechtlicher Grundlage
Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen der Bedeutung von Wahrnehmung und Beobachtung als Grundvoraussetzung pflegerischen Handelns ▪ Erlernen und Umsetzung von kinästhetischen Prinzipien
Reflexive Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrung mit der Kooperation in einem multiprofessionellen Team ▪ Berücksichtigung der Selbstpflegefähigkeit

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Praxisbegleitung durch Lehrkräfte der Schule, Praxisanleitung durch Praxisanleiter/-innen der Einrichtungen, Reflexionsgespräch (Schule), Erstellen eines Berichtes
Selbststudium: Selbstreflexion, Erstellung eines Berichtes

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual			
P3: Praxismodul 3			
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Praktischer Einsatz (inkl. Praxisanleitung und Praxisbegleitung): 120 Std.		Selbststudium 30 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Siehe 1 Prüfung nach Vorgaben der jeweiligen Einrichtungen LPB; Berichte	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende/ Zuständige: Siehe BFS	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klientenbetreuung von der Aufnahme bis zur Entlassung ▪ Pflege in unterschiedlichen Pflegesettings (z.B. häuslicher Bereich, Psychiatrie) ▪ Pflegeinterventionen bei spezifischen Krankheitsbildern, Prioritäten von Pflegezielen ▪ Sozialpflegerische Betreuung ▪ Beratung, Schulung, Anleitung, Copingstrategien ▪ Teamarbeit, Rollenerwartungen, interprofessionelle Kommunikation

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Differenzierungsvermögen in Bezug auf und Priorisierung von Pflegezielen sowie Fähigkeit zur Durchführung spezieller Pflegemaßnahmen
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Menschen mit spezifischen Krankheitsbildern in der Bewältigung Ihres Alltags

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen der Bedeutung der Selbsthilfe unter besonderer Beachtung ethischer und spiritueller Grundlagen ▪ Kennen lernen und Gestalten von Maßnahmen der Integration von Menschen mit spezifischen Krankheitsbildern in verschiedenen Versorgungseinrichtungen und im gesellschaftlichen Kontext
Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen der professionellen Beziehungsgestaltung: Beziehungen aufbauen, halten und beenden
Reflexive Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Praxisbegleitung durch Lehrkräfte der Schule, Praxisanleitung durch Praxisanleiter der Einrichtungen, Selbständiges Handeln, Praxisstellenevaluation, Reflexionsgespräch (Schule)
Selbststudium: Selbstreflexion, Erstellung eines Berichtes

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual			
P4: Praxismodul 4			
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Praktischer Einsatz (inkl. Praxisanleitung und Praxisbegleitung): 120 Std.		Selbststudium 30 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Prüfung nach Vorgaben der jeweiligen Einrichtungen LPB; Berichte	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende/ Zuständige: Siehe BFS	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnittstellenmanagement, Überleitungspflege ▪ Casemanagement-Konzepte und Umsetzung in unterschiedlichen Versorgungsbereichen ▪ Multiprofessionelle Teamarbeit in verschiedenen Einrichtungen: Team-Besprechungen, Abteilungs- und Stationsleiterbesprechungen, Kommissionen ▪ Pflegevisite ▪ Betreuung kranker Menschen in kritischen Situationen und Mitorganisation des Pflegeprozesses

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Umgang mit der Vielfältigkeit pflegerischer Aufgabenfelder und der Komplexität der Anforderungen. Fähigkeit zur Verortung der Pflege im interdisziplinären Kontext sowie Erkennen der Spezifika von Pflege in Abgrenzung zu anderen Professionen.
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen des Casemanagements in ausgewählten Versorgungsberei-

<ul style="list-style-type: none"> chen ▪ Erkennen von und Umgang mit Schnittstellenproblematik ▪ Entwicklung eines Verständnisses für vernetztes Denken und Netzwerkarbeit <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur multiprofessionellen Teamarbeit in verschiedenen Einrichtungen <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion von kritischen Pflegesituationen und Ableitung von adäquaten Handlungsstrategien
--

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Praxisbegleitung durch Lehrkräfte der Schule, Praxisanleitung durch Praxisanleiter der Einrichtungen, Selbständiges Handeln, Praxisstellenevaluation, Reflexionsgespräch (Schule), Praxisevaluation durch die Schüler/innen/ Student/innen
Selbststudium: Selbstreflexion

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual			
P5: Praxismodul 5			
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Praktischer Einsatz (inkl. Praxisanleitung und Praxisbegleitung): 120 Std.		Selbststudium 30 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Prüfung nach Vorgaben der jeweiligen Einrichtungen LPB; Berichte	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende/ Zuständige: Siehe BFS	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezifisches Wissen und Know-How: Pflegediagnosen, Pflegeprozessplanung, Pflegevisite ▪ Komplexe Pflegeprozesse bei Menschen in schwierigen Lebenssituationen und im Sterbeprozess sowie Begleitung der Angehörigen ▪ Pflege in Funktionsabteilungen ▪ Pflege von Menschen in palliativen Einrichtungen oder Altenpflegeeinrichtungen ▪ Krisenintervention, Beratungsgespräche, ethische Entscheidungsfindung ▪ Teilnahme an Ethikkommission ▪ Begleitung der Klinikseelsorge

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Anwendung von Pflegeinstrumenten sowie Durchführung der Pflege in besonderen Situationen; Umgang mit dem Lebensende und mit Trauer; Kennen lernen von pflegerischen Fachbereichen, die Trauer und Sterben betreffen
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zum professionellen Umgang mit existenziellen Erfahrungen im

<p>Leben von Menschen und Begleitung in schwierigen Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Erfassung komplexer Handlungssituationen, zur Prioritätensetzung in Bezug auf Bedürfnisse und Probleme, zur Ableitung von situationsgerechten Handlungsstrategien ▪ Erkennen und Berücksichtigung religiöser und transkultureller Aspekte in den Phasen der Krankheitsbewältigung und des Abschieds <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilhabe an Entscheidungsfindungsprozessen ▪ Fähigkeit, Begründungszusammenhänge zu erkennen und zu verstehen <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion von schwierigen Lebenssituationen und Begleitung von Menschen am Lebensende ▪ Umgang mit und Bewältigung von Trauerprozessen

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Praxisbegleitung durch Lehrkräfte der Schule, Praxisanleitung durch Praxisanleiter der Einrichtungen, Fallstudie zur Begleitung eines Menschen in existenziellen Lebenssituationen, Schriftliche Reflexion und Stellungnahme zu ethischen Dilemmasituationen, Selbständiges Handeln, Praxisstellenevaluation durch die Schüler/innen/ Student/innen, Reflexionsgespräch (Schule)
Selbststudium: Selbstreflexion

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual			
P6: Praxismodul 6			
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Praktischer Einsatz (inkl. Praxisanleitung und Praxisbegleitung): 120 Std.		Selbststudium 30 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Prüfung nach Vorgaben der jeweiligen Einrichtungen LPB; Berichte	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende/ Zuständige: Siehe BFS	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> Integration des individuellen Berufsverständnisses in die Pflegpraxis (mit allen Versorgungsbereichen) auf der Basis pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse Prozess- und theoriegeleitete Pflege einer Patienten-/ Bewohnergruppe

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Selbständige Durchführung der Pflege im Rahmen des Pflegeprozesses sowie Verantwortungsbewusstes Handeln und Entscheiden
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines selbstbewussten Berufsverständnisses von "Pflege als Profession" Fähigkeit zur Einbeziehung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse in die tägliche Pflegepraxis (Expertenstandards, EBN, QM, professionelle Kommunikation/ Pflegefachsprache) Verantwortungsübernahme für eigenes Handeln

Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur Mitgestaltung der eigenen beruflichen Entwicklung
Reflexive Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zum Hinterfragen des individuellen professionellen Berufsverständnisses und Ausrichtung des eigenen Handelns daran Erkennen der eigenen Berufschancen und der Entwicklungsmöglichkeiten

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Selbständiges Handeln, Praxisbegleitung durch Lehrkräfte der Schule, Praxisanleitung durch Praxisanleiter der Einrichtungen, Reflexionsgespräch (Schule), Lernen durch Lehren: Anleitung planen und durchführen für Studierende des 1. Semesters; Anleitung als Tutor gestalten und evaluieren
Selbststudium: Selbstreflexion

Ausbildungsintegrierter Bachelorstudiengang Pflege dual

Modulbeschreibungen zweiter Studienabschnitt

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.6 Gesundheitswissenschaft 2: Zugänge und Handlungsfelder				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Referat/ Hausarbeit/ Präsentation plus Bericht	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe und theoretische Grundlagen: Prävention, Gesundheitsförderung, Behinderung, Rehabilitation; Klassifikationssysteme und ihre Bedeutung (ICD, ICF) ▪ Gesundheitsförderung: theoretische Konzepte, Strategien, Ansätze, Verortung im Gesundheitssystem ▪ Prävention: theoretische Konzepte und praktische Umsetzung, rechtliche Rahmenbedingungen, Grundlagen der Gesundheitspsychologie ▪ Umgang mit unterschiedlichen chronischen Krankheiten bzw. Behinderungen im Lebenslauf ▪ Problematik der Evaluation; Grundzüge der gesundheitsökonomischen Diskussion in Hinsicht auf Prävention und Gesundheitsförderung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
<p>Gesamtziel des Moduls: Überblick über Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung sowie ihrer Reichweiten und Grenzen in spezifischen Handlungsfeldern, insbesondere in Hinsicht auf verschiedene Pflegeanforderungen im klinischen und extramuralen Bereich</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse von Begriffen und theoretischen Konzepten, Akteuren, konkreten Projekten sowie rechtliche Rahmenbedingungen ▪ Kenntnis von unterschiedlichen Bewältigungs- bzw. von Verhaltensstrategien bei chronischer Erkrankung bzw. Behinderung <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einschätzung der Relevanz von Projekten hinsichtlich Gesundheit bzw. Gesundheitsverhalten ▪ Einschätzung von Implikationen unterschiedlicher Vorgehensweisen in Prävention und Gesundheitsförderung ▪ Fähigkeit zur Einschätzung eigener Interventionsmöglichkeiten unter Berücksichtigung struktureller Gegebenheiten sowie unterschiedlicher Zielgruppen ▪ Fähigkeit zur Planung eines eigenen exemplarischen Projektes Fähigkeit zur salutogenetisch fundierten Pflegeberatung <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Bedingungen des eigenen Gesundheitsverhaltens ▪ Fähigkeit zur tiefer gehenden Reflexion möglicher Ursachen gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen bzw. zugrunde liegender struktureller Bedingungen ▪ Kritische Einschätzung und Beurteilung der einschlägigen gesundheitspolitischen Diskussion

Lehr- und Lernformen:
<p>Präsenzstudium: Seminar, Übungen</p> <p>Selbststudium: Erstellen einer Präsentation</p>

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.7 Interdisziplinäre Zugänge zur Körperlichkeit und Leiblichkeit				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 8	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Hausarbeit/ Referat/ Klausur	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Körpertheorien aus interdisziplinärer Perspektive ▪ Körper als soziales Konstrukt ▪ Genderaspekte der Körperlichkeit ▪ Medikalisierung der Körper ▪ Körper und Selbst ▪ Sinnesphänomenologie ▪ Leibphänomenologie: Theoretische Grundlagen und Konzepte für die Pflegepraxis

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Entwicklung eines vertieften Verständnisses für die Kontextgebundenheit des jeweiligen Körperverständnisses in einer gegebenen Gesellschaft und die davon

<p>abgeleitete Normativität. Auseinandersetzung mit Leib und Leiblichkeit und seine Bedeutung für den pflegetherapeutischen Kontext.</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über verschiedene Körperkonzeptionen aus interdisziplinärer Perspektive ▪ Erkennen der Auswirkungen von Körpervorstellungen auf Konzepte von Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Normalität, Alter etc. ▪ Kenntnis über die Grundlagen der Leibphänomenologie und ihre Bedeutung für alltägliches pflegerisches Handeln <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung des Wissens aus der Leibphänomenologie bei der Gestaltung pflegetherapeutischer Arbeit (z.B. leibliche Kommunikation) ▪ Anwendung des Wissens um verschiedene Körperkonzepte auf die jeweilige Situation zur Unterstützung der Einschätzung pflegebedürftiger Menschen z.B. im Rahmen von Sachbearbeitung (Heimaufsicht, Gesundheitsreferat) oder im Rahmen von Pflegeberatung und Angehörigenarbeit ▪ Nutzung des Wissens im Rahmen innovativer Pflegeforschung <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines differenzierten Zugangs zu Körperlichkeit/ Leiblichkeit – auch zur je eigenen ▪ Kritische Reflexion des Zusammenhangs von Körper und Gesellschaft ▪ Sensibilisierung für pflegerelevante und gesellschaftliche Tabuthemen bzw. „empfindliche“ Themenfelder

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Vorlesung, Übungen, Diskussionen
Selbststudium: Textarbeit, Vorbereitung auf das Kolloquium

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.8 WP Sozialtherapeutisches Rollenspiel: Gesundheit – Krankheit – Sterben				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 8	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Wahlmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Kolloquium/ Mündliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsbewusstsein, gesund leben, ▪ Vorsatzbildung, Verhaltensänderung und Veränderungswiderstand; ▪ Kosten und Gewinn von krank sein, Probleme und ihre Bearbeitung, Hilfen für Angehörige; ▪ Integrierende Sicht des eigenen Lebens, ▪ Auseinandersetzung mit Trennung, Sterben und Tod, ▪ Für die Arbeit mit Angehörigen: Aspekte der Belastung und des Abschieds ▪ Einschlägige Elemente der Gruppendynamik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Erlernen praktischer pflegetherapeutischer Methoden zur Unterstützung des Heilungsprozesses bzw. zur gesundheitsförderlichen Begleitung pflegebedürftiger Menschen sowie ihrer Angehörigen

tiger Menschen sowie ihrer Angehörigen
Fach- / Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Kranken, ihren Angehörigen und ggf. dem Pflegepersonal anstehende Problemstellungen bearbeiten ▪ Mit Patienten im Palliativbereich und im Hospiz selbst und mit deren Angehörigen unterstützend tätig werden
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsbewusstes Erleben und Verhalten wecken und unterstützen können ▪ Gesundheitsbewusstsein in der Pflegeberatung vermitteln können
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennen lernen und Einschätzen können der eigenen Disposition / Gemüthsstimmung in einer belastenden Situation

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Übungen, Rollenspiel
Selbststudium: Textarbeit, Vorbereitung auf das Kolloquium

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 1.9 Pflege als Gestaltungsaufgabe				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 9	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 210 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 80 Std.	Prüfungsvorbereitung: 70 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Präsentation plus Bericht/Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ästhetische Theorien: Spezifische Ansätze und Konzepte ▪ Interdisziplinäre Raumtheorien und -konzepte ▪ Wahrnehmungsschulung ▪ Gestaltpädagogische und gestaltungsphänomenologische Grundlagen ▪ Pflegephänomene ▪ Raumerfahrung in der Pflegebedürftigkeit ▪ Atmosphären und Raumgestaltung in verschiedenen Pflegekontexten

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Kennen lernen der grundlegenden Thematik ästhetischer Theorien sowie Sensibilisierung für die Zusammenhänge von Raumgestaltung und sozialen Beziehungen. Möglichkeiten der Gestaltung von Räumen unter einer gesundheitsförderlichen Perspektive

<p>Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der Grundlagen ästhetischer Theorien und Transfer auf praktische und therapeutische Felder in verschiedenen Pflegesettings ▪ Fähigkeit zur Gestaltung von Pflege-Räumen, besonders in der klinischen Langzeitpflege ▪ Befähigung zur gesundheitsunterstützenden Milieu- und Raumgestaltung <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit für grundlegende Raumanalyse unter ästhetischen Gesichtspunkten ▪ Befähigung zur Unterstützung bei der Konzeptentwicklung für spezifische Räume im professionellen Kontext ▪ Berücksichtigung dieses Wissens z.B. in der Überleitungspflege, in der Leitung von Wohnbereichen ▪ Implementierung dieses Wissens in innovative Pflegeforschungsprojekten in Bezug auf Raumerfahrung in der Pflegebedürftigkeit <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilität für das Erspüren von förderlichen oder hemmenden Atmosphären z.B. in Pflegezimmern, in Beratungsstellen, in Institutionen der Altenhilfe etc. ▪ Sensibilisierung für den Wirkungszusammenhang von Raum und sozialen Beziehungen
--

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Seminar, Übungen
Selbststudium: Textarbeit, Durchführen von Übungen

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 2.2 Menschenwürde, Grundrechte und Patientenrechte				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Mündliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundrechte, Persönlichkeitsrechte und Menschenrechte ▪ Patientenrechte in Ethik und Recht ▪ Person und Autonomie ▪ Biblische und schöpfungstheologische Grundlagen ▪ Selbstzwecklichkeit und Würde der menschlichen Person in der Philosophie Immanuel Kants ▪ Autonomie und Selbstbestimmung im politischen Liberalismus ▪ Historische Entwicklung, Inhalt und Grenzen des Informed Consent-Modells ▪ Formen der Vorausverfügung und der Fremdvertretung von Autonomie ▪ Problemfelder und Fälle aus medizinischer und pflegerischer Praxis ▪ Grundrechtsentstehung, -wirkung und -inhalte ▪ Öffentliches Recht und Privatrecht als sich ergänzende Rechtsebenen, Abgrenzungsfragen und Folgen der Unterscheidung ▪ Beispiele privatrechtlicher Ausgestaltung von Persönlichkeitsrechten ▪ Geschäfts – und Deliktsfähigkeit ▪ Vertragsrecht

- Berufshaftpflicht
- Betreuungsrecht
- Erbrecht

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
<p>Gesamtziel des Moduls: Verständnis für und Fähigkeit zur Beschreibung der ethischen und rechtlichen Grundlagen des sozialen Rechtsstaats in ihrer Relevanz für professionelles Pflegehandeln. Ausrichtung des eigenen beruflichen Handelns an diesen Grundlagen und Sensibilisierung für Spannungserfahrungen in der Pflegepraxis und ihren Rahmenbedingungen.</p> <p>Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der geistesgeschichtlichen Grundlagen der Entwicklung des Personbegriffs ▪ Kenntnis der rechtshistorischen Entwicklung der Menschenrechte ▪ Wissen um die aktuellen Begründungen der Würde der menschlichen Person ▪ Wissen um die Bedeutung der Persönlichkeitsrechte bei der Entwicklung der zwei Ebenen des nationalen Rechtssystems ▪ Kenntnis pflegerelevanter privatrechtlicher Regelungen zur Umsetzung der Persönlichkeitsrechte <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zu interdisziplinärem Problemlösen ▪ Fähigkeit zum Transfer normativer Aussagen in die berufliche Praxis der Gesundheitsberufe <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis für rechtsphilosophische und ethische Normenbegründung ▪ Sensibilisierung und Verständnis für Fragen der Autonomie und Würde in Pflege- und Pflegebildungssituationen ▪ Fähigkeit die herrschende Praxis auf der Basis der aktuellen Rechtslage und ihrer ethischen Grundlagen kritisch zu reflektieren, Probleme zu beschreiben und Lösungsansätze zu entwickeln ▪ Fähigkeit eigenes berufliches Handeln auf ihre Grundlagen in persönlichen Wertvorstellungen, im geltendem Recht und in person- und menschenrechtlichen Argumentationen hin zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Gruppendiskussion, Fallarbeit, Textarbeit

Selbststudium:

Nachbereitung, Literaturstudium, Fallarbeit, Prüfungsvorbereitung

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 2.3 Implementierungsformen von Ethik in Pflege und Gesundheitsversorgung				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Präsentation plus Bericht/Referat/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ethik in der Klinik ▪ Ethik in Organisationen und Unternehmen ▪ Entscheidungsfindung und Begründung ▪ Kooperation und Verantwortung ▪ Ethikberatung und Implementierung von Ethik in die klinische Praxis ▪ Theoretische Grundlegung in Diskurs- und Verantwortungsethik ▪ Übung diskursiver Verfahren in der Konfliktbearbeitung an Hand exemplarischer Problemsituationen, Ziel- und Wertkonflikte ▪ Sozial-, organisations- und gesundheitsethische Dimensionen der Pflege ▪ Sozialethische und menschenrechtliche Dimensionen der Allokationsverfahren in Pflege und Gesundheitsversorgung ▪ Gerechtigkeit und Fairness ▪ Interpretation und Normativität von Gesundheit, Arbeit, Eigentum

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
<p>Gesamtziel des Moduls: Entwicklung der Fähigkeit zu interdisziplinärem, wertorientiertem und Problemlösendem Denken und Argumentieren; zur verantwortungsvollen Mitwirkung in klinischen Ethikgremien und bei ihrer Weiterentwicklung. Vermögen zur Interpretation von pflegeethischen Fragestellungen auf der Basis berufs- und sozial-ethischer Begründungszusammenhänge.</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analytische Kompetenz ▪ Fähigkeit zu hermeneutischem Fallverstehen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung der Diskurs- und Sprachfähigkeit im Kontext von Wert- und Entscheidungsfragen ▪ Fähigkeit zur Partizipation in ethischen Falldiskussionen <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis für die ethische und praktische Relevanz gesundheits- und sozialpolitischer Entscheidungen und Regelungen ▪ Fähigkeit die eigenen Werthaltungen und Moralvorstellungen auf der Basis berufsethischer und sozialetischer Normen und Prinzipien zu reflektieren <p>Ethische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis aktueller Formen der Bearbeitung ethischer Konflikte in Pflege und Gesundheitsversorgung ▪ Kenntnis der Grundlagen der christlichen Sozialethik und Wissen um ihre sozial- und gesundheitsethische Relevanz ▪ Fähigkeit ethische Probleme sprachlich und analytisch zu erfassen und eine eigene, begründete Position zu entwickeln und zu vertreten ▪ Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit und kritischen Würdigung von Beiträgen aus anderen Disziplinen und Perspektiven im Kontext interdisziplinärer Kooperation

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Übung, Gruppenarbeit, Textarbeit, ethische Fall- und Gruppendiskussion

Selbststudium:

Literaturrecherche und -studium, Verfassen eigener pflegeethischer Expertisen, Erstellung von Präsentationen, Referaten, Fallberichten

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 2.4 WP Bioethik				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 8	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Wahlmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Seminar-gestaltung plus Präsentation/Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<p>Bioethische Fragen am Beginn des Lebens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeiten und Gefahren reproduktiver Medizin ▪ Entwicklungen der Pränatal- Präimplantations- und Gendiagnostik ▪ Konsequenzen für familiäre und gesellschaftliche Beziehungs- und Verantwortungsstrukturen, für Ehe und Familie, Handlungs- und Regelungsbedarfe ▪ Veränderungspotentiale für das menschliche Selbstverständnis und das soziale Klima innerhalb einer Gesellschaft ▪ Positionen theologischer und philosophischer Ethik, von Verbänden, Parteien, Betroffenen- und Lobbygruppen <p>Ethische Fragen medizin-technologischer Handlungsmöglichkeiten am Ende des Lebens</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bestimmung des Todeszeitpunkt und seine anthropologisch-ethische Relevanz ▪ Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Organ- und Gewebetransplantation, Xe-

<p>notransplantation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konsequenzen, Entwicklungspotentiale und Gefahren der Transplantationsmedizin ▪ Aktuelle Entwicklungen und Positionen zu Sterbebegleitung, terminaler Sedierung, Sterbehilfe <p>Ausgewählte ethische Fragen der Genforschung und Gentherapie</p>

<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</p> <p>Gesamtziel des Moduls: Sensibilisierung für die Gefährdung der Würde des Menschen und für die Schutzwürdigkeit menschlichen Lebens an seinem Beginn und an seinem Ende. Verstehen aktueller bioethischer Diskurse, Argumentationsstrukturen und ihrer Konsequenzen für das eigene praktische Pflegehandeln.</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der aktuellen Entwicklungen der Reproduktionsmedizin und der vorgeburtlichen Diagnostik und Therapie ▪ Wissen um die medizintechnologischen Interventionsmöglichkeiten am Ende des Lebens zur Erleichterung des Sterbeprozess und Verständnis für die Auswirkungen auf das Pflegehandeln ▪ Exemplarische Kenntnisse gentechnologischer Diagnostik und Therapiemethoden und deren Einsatzgebiete ▪ Wissen um die Vulnerabilität der menschlichen Existenz und Einsicht in ihre Schutzwürdigkeit <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur kritischen Würdigung und Diskussion bioethischer Positionen und ihrer Hintergrundrechtfertigung <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit, die Konsequenzen gentechnischer und medizintechnologischer Interventionen und Therapien hinsichtlich der damit verbundenen gesellschaftlichen, professionellen und ethischen Anforderungen einzuschätzen und die Risiken und Chancen abzuwägen. ▪ Verständnis für den Zusammenhang von technischen Möglichkeiten und Interventionstiefe der Maßnahmen und der Entwicklung normativer anthropologischer Vorstellungen ▪ Verständnis für die Zusammenhänge von bioethischen Fragen mit sozial- und berufsethischen Prinzipien und Forderungen ▪ Fähigkeit zur Entwicklung einer fundierten und eigenständigen Position zu bio-
--

ethischen Fragestellungen

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht mit Plenumsdiskussionen, Vorträge und Medieneinsatz

Selbststudium:

Literaturstudium und Recherche, Nachbereitung, Mediennutzung

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 3.4 Geriatrie und Gerontopsychiatrie 2

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit/ Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:

- Vertiefung: häufige Pflegeprobleme älterer Menschen (z.B. Schmerzen; Schlafstörungen; Schwindel und Synkopen; Sehstörungen; Stürze)
- Vertiefung: Häufige Pflegediagnosen älterer Menschen
- Vertiefung: Gerontopsychiatrie und neurologisch- psychiatrische Störungen im Alter: Symptomatik, ätiologische Modelle, Therapieansätze (z.B. organisch bedingte zentrale Störungen: Delir, Demenz, Parkinson- Syndrome; psychiatrische Störungen: Sucht, Depression, Suizidalität, Zwangs- und Angststörungen. Desorganisation; Psychosomatik)
- Medikamente: Indikationen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen
- Kommunikation und Umgang mit älteren Menschen in verschiedenen gerontopsychiatrischen Settings
- Verschiedene Ansätze gerontopsychiatrischer Interventionsformen im Vergleich (z.B. Validation, Mileutherapie, Biografiearbeit)
- Belastung von pflegenden Angehörigen

- (Berufs)ethische Aspekte in der Gerontopsychiatrie

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnis über den jeweils aktuellen Wissensstand bzw. die Diskussion in Bezug auf geriatrische bzw. gerontopsychiatrische Störungen/Erkrankungen. Einübung in spezifische Interventions- und Kommunikationsmethoden.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

- Vertiefte Kenntnis wichtiger Störungen bzw. Erkrankungen im geriatrischen bzw. gerontopsychiatrischen Kontext (Ursachen, Symptomatik, verschiedene
- Krankheitsmodelle, Ansätze von Therapie, Prävention, Rehabilitation
- Fähigkeit zur Einschätzen der Auswirkungen von Störungen auch auf pflegende Angehörige bzw. das primäre soziale System
- Kenntnis der spezifischen Angebote des Gesundheitssystems

Methodenkompetenz:

- Erlernen von Methoden der Kommunikation mit Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen/ Störungen
- Erlernen von Interventionsmöglichkeiten bei Demenz
- Anwenden von Ansätzen z.B. der Biografiearbeit in gerontopsychiatrischen Kontext
- Erlernen von Grundlagen der Arbeit mit Angehörigen im spezifischen Kontext

Reflexive Kompetenz:

- Einschätzung und Reflexion der eigenen Haltung zu verwirrten und desorientierten Menschen
- Reflexion von pflegerischer Zielsetzungen vor dem Hintergrund nachlassender Selbstbestimmung der Zupflegenden
- Einschätzung ethischer Dimensionen in der Gerontopsychiatrie: Autonomie, Selbstbestimmung und Menschenwürde, Nahrungsverweigerung, Suizidalität.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium: Seminaristischer Unterricht; Exkursionen, Übungen, Seminargestaltung.

Selbststudium:

Textstudium, Sichtung von Medien in Einzel- und Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 3.5 Spiritualität der Lebensphasen; Ansätze von Hospiz und Palliative Care

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 8	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:

- Interpretationen von Tod und Sterben im geschichtlichen Wandel und transkulturellen Kontext.
- Umgang mit Verstorbenen. Trauerrituale. Vorstellungen vom Leben nach dem Tod.
- Tod und Sterben in der heutigen Gesellschaft.
- Spiritualität und Sinnsuche: Grundlagen, Ausprägungen und Formen, Rituale.
- Ansätze von Palliative Care in Theorie und Praxis
- Grundlagen der Palliativmedizin: Onkologie, Neurologie sowie andere Fachbereiche (z.B. Kinderpalliativmedizin)
- Symptomkontrolle: Schmerz; Atemnot, Übelkeit. Angst.
- Medikamente und andere Interventionsmöglichkeiten.
- Palliativpflege
- Palliative Care und Soziales Umfeld

- Palliative Care unter Bedingungen sozialer Ungleichheit /Diversities
- Organisationsformen von Palliative Care: spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV), Hospize, Integrierte Versorgung
- Forschung in Palliative Care: qualitative und quantitative Ansätze
- Ethik in Palliative Care

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnis der aktuellen Entwicklungen von Palliative Care. Vermittlung von Grundlagen im medizinisch- pflegerischen Bereich als auch vor allem psychosoziale Aspekte sowie Grundlagen der aktuellen Organisationsstrukturen- und formen in Deutschland

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

- Kenntnis der Zielgruppen und Ziele von Palliative Care
- Kenntnis geschichtlicher Entwicklungen von Palliative Care sowie heutige Organisationsformen und Professionalisierungsdebatten
- Kenntnis grundlegender medizinisch-pflegerischer Sachverhalte
- Kenntnis von Finanzierungsgrundlagen palliativer Versorgungsstrukturen
- Kenntnis der geschichtlichen und gesellschaftlichen Dimensionen der Themen Sterben und Tod

Methodenkompetenz:

- Kenntnis und Anwendung grundlegender pflegerischer Interventionen im Kontext von Palliative Care
- Kommunikation mit Betroffenen und Angehörigen in der letzten Lebensphase und darüber hinaus
- Gestaltung von Situationen im ambulanten und stationären Kontext

Reflexive Kompetenz:

- Fähigkeit zur Reflexion eigener Vorstellungen von Spiritualität
- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Position und Haltung zu Fragen der Endlichkeit
- Fähigkeit zu Verständnis und Akzeptanz verschiedener Sinnkonzepte und Lebensentwürfe

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium: Vorlesungen, Seminaristischer Unterricht. Exkursionen. Gruppenarbeit.

Selbststudium:
Literaturstudium. Gruppenarbeit.

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual

Modul 4.2 Teamentwicklung aus interdisziplinärer Perspektive

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Seminargestaltung plus Präsentation/ Präsentation plus Bericht/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundlagen der Teamentwicklung ▪ Gruppendynamische Prozesse ▪ Stufen und Prozesse der Teamentwicklung ▪ Teambildung ▪ Teamrollen ▪ Instrumente der Teamdiagnose und -entwicklung ▪ Leitung von Teams ▪ Konfliktmanagement ▪ Spezielle Fragestellungen der Teamentwicklung ▪ Arbeits- und berufsrechtliche Grundlagen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

<p>Gesamtziel des Moduls: Erwerb von grundlegenden rechtlichen, konzeptuell und methodischen Kenntnissen der Teamentwicklung; Fähigkeit zur Organisation von Teams</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Analyse und Gestaltung von Teamentwicklungsprozessen aus interdisziplinärer Perspektive. ▪ Lenkung und Steuerung der Teamentwicklung <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Moderation von Teamprozessen; ▪ Präsentations- und Dokumentationskompetenzen; ▪ Fähigkeit zur Gestaltung der fachlichen und sozialen Rollen im Team <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexionsfähigkeit und Sicherheit bzgl. der eigenen fachlichen und sozialen Rolle im interdisziplinären Team; ▪ Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.
--

Lehr- und Lernformen:

<p>Präsenzstudium: Seminar, praktische Übungen, erfahrungsorientiertes Lernen durch Arbeit in Teams, interaktive Diskussionen, Fallarbeit</p> <p>Selbststudium: Textarbeit anhand von Literatur und Skripten; selbstorganisierte Gruppenarbeit</p>
--

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 4.3 Rechtliche und ökonomische Grundlagen des Gesundheitssystems				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 9	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 8	Arbeitsbelastung: 240 Stunden	Kontaktzeit: 90 Std. (6 SWS)	Selbststudium: 70 Std.	Prüfungsvorbereitung: 80 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur/ Referat/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Struktur und Funktion des Gesundheitssystems ▪ Grundlagen der Gesundheitspolitik ▪ Ressourcenallokation im Gesundheitssystem ▪ Aktuelle Entwicklungen im Management ▪ Das Sozialstaatsprinzip und seine rechtliche Ausgestaltung im SGB ▪ Rechtsgrundlagen zur Organisation des Gesundheitswesens

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Befähigung zur Übernahme von betrieblichen und organisatorischen Aufgaben in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen des Gesundheitssystems Kenntnis der grundlegenden rechtlichen und ökonomischen Prinzipien des Gesundheitssystems

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der Strukturen und Prinzipien der Gesundheitspolitik; ▪ Kenntnis der rechtlichen Grundlagen der Sozialgesetzgebung und des besonderen Verwaltungsrechts als Basis für Strukturen des Gesundheitswesens, Leistungsbezug und Finanzierung von Pflege;
Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit das Handeln von Leistungserbringern der Pflege rechtlich zu beurteilen und auszugestalten
Reflexive Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit rechtliche Entwicklungen im Bereich des SGB hinsichtlich Folgen für die Pflegeleistungserstellung zu reflektieren; ▪ Fähigkeit professionsspezifische und interdisziplinäre Aspekte von Allokationsentscheidungen zu erfassen und kritisch zu hinterfragen.

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Seminaristischer Unterricht, Übungen, Text- und Gruppenarbeit, Falldiskussion
Selbststudium: Textarbeit anhand von Literatur und Skripten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 5.3 Gesprächsführung				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Mündliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation in Gruppe und Team ▪ Konferenztechniken, Moderation ▪ Grundlagen der Rhetorik ▪ Gesprächsführung in ausgewählten Situationen ▪ Zielgruppenspezifische Kommunikation

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Vertiefte Kenntnis und Anwendung von Rhetorik und Gesprächsführung
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen über Grundformen von Sprache, Sprechen und Rhetorik ▪ Analyse und Gestaltung ausgewählter Situationen in verschiedenen Zielgruppen

Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aneignung von und Umgang mit Gesprächstechniken in ausgewählten Kontexten
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstkontrolle sprachlicher Äußerungen in professionellen Gesprächssituationen und Beziehungen

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Seminar, Übung
Selbststudium: Übung, Literaturstudium

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual
Modul 5.4 Modelle der Konfliktbewältigung

Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 8	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Mündliche Prüfung/ Hausarbeit/ Seminargestaltung plus Präsentation	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stress, Coping, Selbstmanagement ▪ Konflikttheorien ▪ Konfliktmanagement

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Handlungskompetenz in Konfliktsituationen
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis über Ursachen und Symptomatiken von Konflikten ▪ Analyse von ausgewählten Konfliktsituationen

Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategisches Verhalten in unterschiedlichen Konfliktsituationen ▪ Gestaltung von Konfliktlösungsprozessen
Reflexive Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmen und Reflektieren eigenen Konfliktverhaltens ▪ Reflexion des eigenen Stressmanagements

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Seminar, Übungen
Selbststudium: Literaturstudium, selbstorganisierte Gruppenarbeit, Peerlearning

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 5.5 Anleitung, Schulung, Beratung				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 9	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium: 40 Std.	Prüfungsvorbereitung: 50 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Seminargestaltung plus Präsentation/ Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Menschenbilder und Führung, ▪ Motivation ▪ Vertiefende Kollegiale Beratung ▪ Grundlagen didaktischen Handelns ▪ Schriftliche Anweisung und Dokumentation einer Anleitungs-, Beratungs- oder Schulungssituation

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Erwerb von Handlungskompetenzen für Anleitung, Schulung, Beratung
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis didaktischer Grundlagen von Anleitung und Schulung

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb vertiefender Beratungskompetenz
Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewinnung und Festigung professioneller Methoden und Mittel in Schulungs-, Anleitungs- und Beratungssituationen ▪ Fähigkeit zur systematischen Gestaltung schriftlicher oder mündlicher Anleitung
Reflexive Kompetenz:
Erkennen und Reflektieren der eigenen Rolle und ihrer Grenzen

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Seminar, Übung, Simulation
Selbststudium: Literaturstudium, praktische Anwendung

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual				
Modul 6.1. Projekt: Entwicklungen in den Arbeitsfeldern der Pflege				
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 8	Dem Modul Zugehörige Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester	
Credits: 10	Arbeitsbelastung: 300 Stunden	Kontaktzeit: 60 Std. (4 SWS)	Selbst- studium: 140 Std.	Prüfungs- fungs- vorberei- tung: 100 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Projektpräsentation plus Bericht	Teilnahme- voraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch	

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektmanagement ▪ Erarbeiten eines Praxisprojektes ▪ Grundlagen/Anleitung und Durchführung eines Planspiels

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Erweiterung der Handlungskompetenz durch eine Umsetzung des theoretischen Wissens in die Praxis
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exemplarische Verbindung von – in unterschiedlichen Bereichen – erworbenem Wissen in einem Projekt
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung des Projektmanagements

Reflexive Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit gruppendynamisch konfliktreichen Situationen

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Seminar, Projekt/ Planspiel
Selbststudium: Erarbeitung der unterschiedlichen schriftlichen Anforderungen des Projektmanagements, selbstorganisierte Gruppenarbeit

Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege dual			
Modul 6.2 Bachelorarbeit			
Studiengang: Pflege Dual Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 9	Dem Modul Zugehörnde Veranstaltungen: Siehe VVZ	Angebotsturnus halbjährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 10	Arbeitsbelastung: 300 Stunden	Kontaktzeit: 12 Std. (0,2 SWS)	(Angel.) Selbststudium + Prüfungsvorbereitung: 288 Std. **
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) BA-Arbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Erlaubnis zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt	Im Modul Lehrende: Siehe VVZ	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Erstellen einer Qualifikationsarbeit für den akademischen Grad Bachelor of Science

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Selbständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Studienfach
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des Wissens in einem ausgewählten Gebiet
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur Evaluation anwendungsbezogenen Wissens

Lehr- und Lernformen:
Präsenzzeit: Einzel-, und Gruppenberatung, Anleitung zum wiss. Arbeiten
Selbststudium: Literaturstudium, Erstellen der Bachelorarbeit

** Die Zeit für angeleitetes Selbststudium und Prüfungsvorbereitung lassen sich bei der Erstellung einer Bachelorarbeit nicht sinnvoll voneinander abgrenzen, die Bearbeitungszeit umfasst 4 Monate nach Anmeldung des Themas.